

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV
<i>Schrifttum</i>	XIX
Erster Teil	
Patentrecht	1
§ 1 Einführung und Grundlagen	1
I. Außerrechtliche Begründungsansätze	2
1. Patentrechtstheorien	2
a) Eigentumstheorie	2
b) Vertrags- bzw. Offenbarungstheorie	2
c) Anspornungs- oder Anreiztheorie	3
d) Belohnungstheorie	3
2. Rechtsökonomische Begründungsansätze	3
II. Geschichte des Patentrechts	4
1. Anfänge eines Erfinderschutzes	4
2. Erste moderne Patentgesetze	5
3. Entwicklung in Deutschland	5
4. Internationale Entwicklung: europäische und internationale Abkommen	7
§ 2 Rechtsquellen des Patentrechts	8
I. Nationale Grundlagen	8
1. Patentgesetz und Nebengesetze	8
2. Weitere Gesetze auf nationaler Ebene	8
II. Unionsrecht	9
1. Primärrecht	9
2. Sekundärrecht	10
3. Einheitspatent	10
III. Internationale Übereinkommen	10
§ 3 Beteiligte am Patentrecht	12
I. Erfinder, Anmelder und ihre Vertreter	12
1. Begriff des Erfinders	12
2. Begriff des Anmelders	13
3. Anmelderprinzip	14
4. Gesetz über die Arbeitnehmererfindungen (ArbnErfG)	14
5. Vertreter der Beteiligten	20

II. Erteilungsbehörden und Rechtsmittelinstanzen	22
1. Deutsche Erteilungs- und Rechtsmittelinstanzen	22
a) Deutsches Patent- und Markenamt	22
b) Bundespatentgericht	24
c) Bundesgerichtshof	24
2. Europäische Erteilungs- und Rechtsmittelinstanzen	25
c) Das Europäische Patentamt (EPA)	27
3. Internationale Anmeldungsinstanzen	30
§ 4 Patentfähige Erfindung	31
I. Begriff der Erfindung	32
1. Technizität	32
2. Ausschlussstatbestände	34
a) Entdeckungen, wissenschaftliche Theorien und mathematische Methoden	34
b) Ästhetische Formschöpfungen	35
c) Pläne, Regeln und Verfahren für gedankliche Tätigkeiten, für Spiele oder für geschäftliche Tätigkeiten	35
d) Programme für Datenverarbeitungsanlagen	35
e) Wiedergabe von Informationen	35
f) Einschränkung: Gegenstände oder Tätigkeiten als solche	36
3. Computerimplementierte Erfindungen und Software-Patente	37
a) Einbettung von Software in mechanische Komponenten	38
b) Neue erfinderische Betriebsweise	38
c) Anwendungsprogramme	39
d) Gescheiterter Richtlinienvorschlag	41
II. Ausnahmen von der Patentierbarkeit	42
1. Verstoß gegen die öffentliche Ordnung oder gegen die guten Sitten	42
2. Bio-/Gentechnik	44
3. Heilverfahren	45
III. Begriff der Neuheit	46
IV. Erfinderische Tätigkeit	58
V. Gewerbliche Anwendbarkeit	63
§ 5 Recht auf das Patent	64
I. Inhaber, Inhalt und Rechtsnatur des Rechts an der Erfindung	64
II. Schutz des Rechts an der Erfindung	66
III. Erlöschen des Rechts an der Erfindung	68
IV. Arbeitnehmererfinder	69
<i>Schema 1: Vindikationsanspruch gem. § 8 PatG, Art. II § 5 IntPatÜbkG...</i>	69
§ 6 Erteilung des Patents	69
I. Anmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt	70
1. Erfordernisse der Patentanmeldung	70
2. Wirkung der Patentanmeldung	73

3. Änderung, Teilung und Zurücknahme der Anmeldung	74
II. Europäische Patentanmeldung	75
III. Internationale Patentanmeldung	79
IV. Ablauf des Patenterteilungsverfahrens	83
1. Amtliche Grobsichtung	83
2. Offenlegung der Anmeldung, Vorläufiger Schutz	84
3. Druckschriftenermittlung	86
4. Prüfungsverfahren	86
5. Einspruchsverfahren	88
6. Rechtsmittelverfahren	90
a) Beschwerdeverfahren	90
b) Rechtsbeschwerdeverfahren	92
V. Ablauf des Patenterteilungsverfahrens beim Europäischen Patentamt	93
1. Weiterleitung europäischer Patentanmeldungen an das EPA	93
2. Eingangsprüfung	94
3. Formalprüfung	95
4. Europäischer Recherchenbericht	95
5. Veröffentlichung der europäischen Patentanmeldung	96
6. Prüfungsverfahren	97
7. Einspruchsverfahren	99
8. Beschwerdeverfahren	101
VI. Ablauf des Patentanmeldeverfahrens nach dem Patentrechtsverein-	
arbeitsvertrag	103
1. Zuerkennung des internationalen Anmeldedatums	103
2. Weiterleitung der internationalen Anmeldung	104
3. Formalprüfung der internationalen Anmeldung	105
4. Internationale Recherche	106
5. Veröffentlichung der internationalen Anmeldung	108
6. Übermittlung an das Bestimmungsamt	108
7. Verfahren vor dem Bestimmungsamt	109
8. Internationale vorläufige Prüfung	111
VII. Erteilung des Geheimpatents	115
VIII. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	116
<i>Schema 2: Anspruch auf Erteilung eines Patents</i>	<i>118</i>
<i>Schema 3: Einspruch gegen ein deutsches oder europäisches Patent</i>	<i>119</i>
§ 7 Recht aus dem Patent	119
I. Inhalt des Patentrechts	120
II. Schutzbereich des Patents	124
III. Erschöpfung des Patentschutzes	129
IV. Grenzen des Patentschutzes	130
§ 8 Dauer und vorzeitige Beendigung des Patentschutzes	135
I. Beginn und Dauer des Patentschutzes	135
1. Beginn der Schutzdauer	135

2. Laufzeit des Patents	135
3. Verlängerung der maximalen Laufdauer des Patents durch ein ergänzendes Schutzzertifikat	136
II. Vorzeitige Beendigung des Patents	136
1. Widerruf des Patents	136
2. Erlöschen des Patents	137
a) Verzicht des Patentinhabers, § 20 I Nr. 1 PatG	137
b) Nichtzahlung einer Jahresgebühr mit Zuschlag, § 20 I Nr. 2 PatG	137
c) Erteilung eines europäischen Patents für dieselbe Erfindung, Art. II § 8 IntPatÜbkG	138
3. Verlust einzelner Ansprüche aus dem Patent	138
4. Beschränkung des Patents	139
5. Nichtigerklärung des Patents	140
<i>Schema 4: Nichtigkeitsklage gem. § 81 PatG, Art. II § 6 IntPatÜbkG.</i>	142
§ 9 Patentverletzung	143
I. Unterlassungsanspruch	143
II. Schadensersatzanspruch	144
III. Bereicherungsanspruch	147
IV. Weitere Sanktionen	147
V. Strafrechtsschutz	149
<i>Schema 5: Anspruch auf Unterlassung gem. § 139 I PatG i.V.m. §§ 9 S. 2 Nr. 2, 10 I PatG</i>	149
<i>Schema 6: Anspruch auf Schadensersatz gem. § 139 II PatG i.V.m. §§ 9 S. 2 Nr. 2, 10 I PatG</i>	150
§ 10 Durchsetzung des Patents	150
I. Zuständigkeit für Patentstreitsachen	150
II. Sachliche und örtliche Zuständigkeit	151
III. Inhalt der Klage	152
IV. Schutz des wirtschaftlich Schwächeren	153
V. Aussetzung des Verfahrens	154
VI. Einstweiliger Rechtsschutz	154
VII. Abmahnung	155
VIII. Unberechtigte Geltendmachung des Patents, Patentberühmung und Patentanmaßung	155
§ 11 Patentschutz im Rechtsverkehr	157
I. Vererblichkeit des Patents	157
II. Übertragung des Patents	158
III. Lizenz	159
IV. Lizenzbereitschaft	162
V. Zwangslizenz	162

§ 12 Patentrecht und Wettbewerbsrecht	164
I. Verträge über technische Schutzrechte und Wettbewerbs- beschränkungen	165
II. Marktbeherrschung und technische Schutzrechte	167
§ 13 Einheitliches europäisches Patent	171
I. Entwicklung	172
II. Rechtsquellen	173
III. Europäisches Patent mit einheitlicher Wirkung	174
IV. Übersetzung des Patents	176
V. Einheitliches europäisches Patentgericht (EPG): Zuständigkeit, anzuwendende Rechtsquellen und Verfahren	176
VI. Befugnisse des Gerichts: Nichtigerklärung von Patenten, Sanktionen bei Verletzungen	179
VII. Materielle Harmonisierung der Schutzwirkungen durch das EPGÜ	180
VIII. Übergangsregelung des Art. 83 EPGÜ	182

Zweiter Teil

Gebrauchsmusterrecht	184
-----------------------------------	-----

§ 14 Gebrauchsmusterrecht	184
I. Allgemeines	184
1. Gebrauchsmusterrecht	184
2. Geschichtliche Entwicklung	185
3. Schutzgegenstand	186
4. Rechtsgrundlagen	186
II. Beteiligte am Gebrauchsmusterrecht	187
1. Rechte des Erfinders	187
2. Behörden und Gerichte des Gebrauchsmusterrechts	188
III. Gebrauchsmusterschutzfähigkeit	188
1. Ausgangspunkt	188
2. Neuheit	189
3. Erfinderischer Schritt	191
IV. Anmeldung und Eintragung	191
1. Anmeldeverfahren vor dem DPMA	191
2. Beschränkter Prüfungsumfang	192
3. Eintragung in das Register für Gebrauchsmuster	193
V. Inhalt und Schutz des Rechts aus dem Gebrauchsmuster	193
1. Schutzbereich des Gebrauchsmusters	193
2. Schutz vor Verletzungen	194
3. Gebrauchsmuster im Rechtsverkehr	195
VI. Dauer des Gebrauchsmusters	195
VII. Löschung des Gebrauchsmusters	196

1. Voraussetzungen für eine Löschung	196
2. Lösungsverfahren	196
VIII. Unwirksamkeit des Gebrauchsmusters	197

Dritter Teil

Halbleiterschutzrecht	199
------------------------------------	------------

§ 15 Halbleiterschutzrecht	199
-----------------------------------------	------------

I. Allgemeines	199
II. Voraussetzungen des Schutzes	200
III. Schutzentstehung	201
IV. Schutzdauer	202
V. Löschung	202

Vierter Teil

Sortenschutzrecht	203
--------------------------------	------------

§ 16 Allgemeines zum Sortenschutzrecht	203
-----------------------------------------------------	------------

I. Einführung	203
II. Entwicklung	205
1. Anfänge	205
2. UPOV-Übereinkommen	206
3. Sortenschutzgesetz	207
4. Gemeinschaftssortenverordnung	208

§ 17 Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen	209
--------------------------------------------------------------	------------

I. Pflanzensorte	209
II. Unterscheidbarkeit	212
1. Maßgebendes Merkmal	212
2. Bekannte Sorten	213
3. Deutliche Unterscheidbarkeit	214
III. Homogenität	215
IV. Beständigkeit	215
V. Neuheit der Sorte	216
1. Neuheitsbegriff	216
2. Neuheitsschonfrist	217
VI. Sortenbezeichnung	218
1. Eintragungsfähige Kennzeichnung	218
2. Veröffentlichung	219
3. Benutzungspflicht	219
4. Marke als Sortenbezeichnung	220
5. Änderung der Sortenbezeichnung	221

§ 18 Entstehung und Dauer des Sortenschutzes, Beteiligte	222
I. Beteiligte	222
1. Personen	222
2. Ämter und Gerichte	223
a) Nationale Sorten	223
b) Gemeinschaftssorten	225
II. Recht auf Sortenschutz	226
1. Inhaber	226
2. Inhalt	228
III. Erteilung	229
1. Nationale Sorten	229
a) Antrag	229
b) Recht aus dem Antrag	230
c) Erteilungsverfahren	230
d) Widerspruch	232
e) Rechtsmittel	233
2. Gemeinschaftssorten	233
a) Antrag	233
b) Recht aus dem Antrag	234
c) Erteilungsverfahren	234
d) Entscheidung über die Erteilung des Sortenschutzes	235
e) Rechtsmittel	236
IV. Dauer	236
1. Laufzeit	236
2. Verzichtserklärung	237
3. Widerruf bzw. Aufhebung	237
4. Rücknahme bzw. Nichtigerklärung	238
§ 19 Schutzzumfang und Rechtsdurchsetzung	238
I. Inhalt und Umfang des Züchterrechts	239
II. Beschränkungen des Züchterrechts	241
III. Erschöpfung des Züchterrechts	242
IV. Widerrechtlichkeit der Benutzung	243
V. Sortenschutzverletzung	243
1. Zivilrechtlicher Rechtsschutz	243
a) Unterlassungsanspruch	244
b) Schadensersatzanspruch	245
c) Vergütungsanspruch	246
d) Sonstige Ansprüche	246
2. Strafrechtlicher Rechtsschutz	247
3. Ordnungswidrigkeit	247
VI. Sortenschutzstreitsachen	248
§ 20 Sortenschutz im Rechtsverkehr	250
I. Vererblichkeit des Sortenschutzes	250

II. Übertragung des Sortenschutzes	250
III. Lizenznahme am Sortenschutz	251
1. Einfache oder ausschließliche Lizenz	251
2. Unbeschränkte oder beschränkte Lizenz	252
3. Pflichten aus dem Lizenzvertrag	253
4. Ende der Lizenz	253
IV. Zwangslizenz	253
1. Zwangslizenz im öffentlichen Interesse	254
2. Zwangslizenz bei biotechnologischen Erfindungen	255
Fünfter Teil	
Internationales Immaterialgüterrecht	256
§ 21 Internationales Patentrecht	256
I. Internationale Zuständigkeit in Patentstreitsachen	256
II. Anwendbares Recht	260
III. Staatsverträge	262
1. Pariser Verbandsübereinkunft (PVÜ)	262
2. Patentszusammenarbeitsvertrag (PCT)	263
3. Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS-Abkommen)	264
§ 22 Internationales Sortenschutzrecht	266
I. Internationale Zuständigkeit in Sortenschutzstreitsachen	267
II. Anwendbares Recht	267
III. Persönlicher Anwendungsbereich	268
IV. Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Ü)	268
V. Sonstiger internationaler Rechtsrahmen: TRIPS-Abkommen, CBD	271
Anhang	
Originalklausuren mit Lösungen	273
Klausur 1: Geschenkoption	273
Klausur 2: Fahrradschloss	279
Klausur 3: Tankdeckel	283
<i>Stichwortverzeichnis</i>	<i>289</i>